

Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppereln

Herausgegeben im Auftrage des Regierungspräsidenten

Verlag: Priebsch's Buchhandlung (Inhaber Erich Thiel u. Karl-Hans Hintermeier), Breslau 1, Ring 58.
Postfach-Nummer: Breslau 615. — Bezugspreis: 1,10 vierteljährlich, — Preis pro Nummer 20 Pf.

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen. Buchhandlungen und Verlag dagegen nicht. — Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei den örtlichen Postanstalten anzubringen.

Nr. 19.

Sonntag, den 1. Oktober 1933.

XX. Jahrg.

Inhalt: 1. Geetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. — 2. Besetzung freier und freierwerdender Stellen des öffentlichen Dienstes mit Mitgliedern der U.S.D.A.P. — 3. Privatmusiklehrerprüfungen für Bewerber in der Grenzmark Posen-Westpreußen. — 4. Haushaltsplan der Gesamtschulverbände (S. 9 des Volksschulunterhaltungsgesetzes). — 5. Tier- und Pflanzenschutzverordnung vom 10. 3. 1933. — 6. Pflege der Beziehungen der Schule zur Hitler-Jugend. — 7. Meldungen für den Deutschen Auslands-Schuldienst. — 8. Anmeldung des Bedarfs an Lehrbüchern für bergknappschafliche Schulkinder und die Schulkinder erwerbslos gewordener Bergleute. — 9. Empfehlung von Lehrmitteln und Schriften. — 10. Aufruf zum Dreimonatsplan für berufspolitische Propaganda. — 11. Volksschulfunk. — 12. Personalnachrichten. — Nachträge: 12. Begehung des Deutschen Erntedankfestes. — 13. Handwerkswoche. — 14. Nichtamtlicher Teil.

I. Geetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1.

Förderung des Genusses von Milch.

Die gegenwärtigen sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse lassen es notwendig erscheinen, bei dem Bemühen um die gesundheitliche Förderung des heranwachsenden Geschlechts der Einrichtung des Schulküchens besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Dabei liegt es im volksgesundheitlichen wie im volkswirtschaftlichen Interesse, wenn der Genuß der Milch gefördert wird.

Ich beauftrage Sie daher, an den meiner Verwaltung unterstellten Säulen möglichst weitgehend Einrichtungen zur Abgabe von Milch in den Dormittagsschulen zu schaffen und die Säulunterhaltungsträger zu einer angemessenen finanziellen Beteiligung, soweit es sich um den Transport und die Bereitstellung der Milch handelt, anzuhalten. Von Lehrern und Schulaufsichtsbeamten erwarte ich, daß sie sich persönlich die Ausgestaltung solcher Einrichtungen angelegen sein lassen. Im Unterricht ist bei gegebener Gelegenheit auf die volksgesundheitliche und volkswirtschaftliche Bedeutung der Milch hinzuweisen.

Berlin W. 8. den 5. August 1933.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U. H. C. Nr. 6205.

Nr. 2.

Besetzung freier und freierwerdender Stellen des öffentlichen Dienstes mit Mitgliedern der U.S.D.A.P.

Entsprechend dem Vorgaben weiter Kreise der Wirtschaft müssen auch die Behörden betriebl. sein, dabei mit-

zählen, bewährte Kämpfer der U.S.D.A.P. in ihrem Dienstbereich anzustellen, soweit eine Anstellung nach Eignung und Persönlichkeit der Bewerber und nach den bestehenden Bestimmungen nur lediglich verantwortet werden kann.

Künftig ist daher zu prüfen, ob und inwieweit freie und freierwerdende Stellen des öffentlichen Dienstes zur Unterbringung von S.A.- und S.S.-Leuten sowie alten Parteigenossen der U.S.D.A.P. in Betracht kommen. Soweit Stellen besetzt werden und keine geeigneten, bereits bei der Behörde tätigen Bewerber vorhanden sind, die jene Voraussetzungen erfüllen, erlaube ich, sich mit den in Betracht kommenden Parteidienststellen wegen Namhaftmachung von Bewerbern in Verbindung zu setzen.

Berlin, den 16. August 1933.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

A 1936.

An die nachgeordneten Behörden.

Nr. 3.

Privatmusiklehrerprüfungen für Bewerber in der Grenzmark Posen-Westpreußen.

Die Privatmusiklehrerprüfungen für Bewerber in der Grenzmark Posen-Westpreußen werden künftig von dem Prüfungsausschuß in Berlin abgehalten.

Berlin W. 8. den 14. August 1933.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung

U. H. C. Nr. 64066.

Nr. 4.
Haushaltsplan der Gesamtschulverbände (§ 9 des Volksschulunterrichtsgesetzes).

Es entspricht der praktischen Übung, daß der Verbandsvorsteher des Gesamtschulverbandes, solange der Haushaltsplan des Verbandes nach Beginn des neuen Rechnungsjahres noch nicht festgesetzt ist, die Einnahmen, besonders die laufenden Beiträge der Mitgliedsgemeinden nach den Sätzen des vorhergehenden Rechnungsjahres weiterrechnet. Diese Regelung liegt auch im wohlverstandenen Interesse der Mitgliedsgemeinden, da sie verhindern, daß später größere einmalige Zahlungen für zurückliegende Zeiträume entrichtet werden müssen.

Jahresfristlich, allgemein so zu verfahren.

O p p e l n , den 28. August 1933.

**Der Preussische Minister
 für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung**

II 13 F Nr. 206.

Nr. 5.

Tier- und Pflanzenjagdverordnung vom 10. März 1933.

In der Preussischen Gesetzsammlung 1933 S. 71 ist die Tier- und Pflanzenjagdverordnung der Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung und für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 10. März 1933 verkündet worden, die am 1. April 1933 in Kraft getreten ist und die Schulverordnung vom 16. Dezember 1929 ersetzt hat. Die neue Verordnung gilt auch für den zur Jagd und den zur Fischerei Berechtigten.

O p p e l n , den 2. September 1933.

**Der Regierungspräsident,
 Abteilung für Kirchen und Schulen**

II 14 a Nr. 378.

Nr. 6.

Pflege der Beziehungen der Schule zur Hitler-Jugend.

In Verfolg des Erlasses des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 26. August 1932 — II 12 Nr. 1867 — Nr. 5 hat der Herr Regierungspräsident den Hilfsarbeiter in der Abteilung für Kirchen und Schulen Herrin Dillig mit der besonderen Aufgabe betraut, die Beziehungen der Schule zur Hitler-Jugend zu pflegen.

O p p e l n , den 11. September 1933.

**Der Regierungspräsident,
 Abteilung für Kirchen und Schulen**

II 2 a Nr. 290.

Nr. 7.

Meldungen für den Deutschen Auslands-Schuldienst.

Das Auswärtige Amt hat darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausländer auf Vermittlung für Bewerber für den Deutschen Auslands-Schuldienst mit „genügenden“ Prüfungsergebnissen nur sehr gering sind. Es erachtet es für notwendig, daß für den Deutschen Auslands-Schuldienst nur solche Dozenten und Mittelschullehrer (innen) empfohlen werden, die die Bedingungen mit „gut“ bestanden haben.

Ich gebe hiervon den Herren Schulräten des Bezirks mit der Weisung Kenntnis, nur solche Bewerbungen für den Deutschen Auslands-Schuldienst weiterzureichen, die den Anforderungen des Auswärtigen Amtes entsprechen.

O p p e l n , den 16. September 1933.

**Der Regierungspräsident,
 Abt. für Kirchen und Schulen.**

II 13 k Nr. 206.

Nr. 8.

Anmeldung des Bedarfs an Lesebüchern für bergknappschäftliche Schulkinder und die Schulkinder erwerbslos gewordener Bergleute.

Wenn auch die Herausgabe neuer Lesebücher in die Wege geleitet ist, müssen die Vorarbeiten für die Lieferung von Lesebüchern und Lernmitteln für die Kinder der Bergleute doch in Angriff genommen werden. Es werden daher in Kürze den Herren Schulleitern die Vordrucke I und II zur Berechnung des Bedarfs an Lesebüchern für bergknappschäftliche Kinder und Kinder erwerbslos gewordener Bergleute für das Schuljahr 1934 durch Vermittlung der Herren Schulräte zugehen. Fehlende Vordrucke sind nachzufordern. Eine unmittelbare Beschaffung von Lesebüchern und anderen Lernmitteln durch die Schulleiter zur Rechnung des Freigeldfonds ist unzulässig.

Die Feststellung des Bedarfs hat auf Grund der von den Knappschäftsstellen ausgehenden Berechtigungskarten und der Anträge der erwerbslosen Bergleute unter genauer Beachtung der Vordrucke und der gegebenen Erläuterungen und Anmerkungen nach dem Stande vom 10. Januar 1934 zu erfolgen. Die Schulkinder sind auf die rechtzeitige Beibringung der Berechtigungskarten bzw. Stellung der Anträge hinzuweisen.

Um die fristgemäße Anmeldung des vollen Bedarfs zu ermöglichen, sind die Knappschäftsstellen angewiesen, Berechtigungskarten im allgemeinen nur bis zum 10. Januar 1934 auszustellen. Jedoch sind später eingehende Karten nicht zurückzuweisen, der weitere Bedarf vielmehr durch Nachtrag anzumelden.

Wegen Annahme gebrauchter Lesebücher durch die Schulkinder und Deckung der Beschaffungskosten für neue Lesebücher verweise ich auf die Verfügung der Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen vom 24. Dezember 1927 — II 6 S Nr. 3694 — (Amtl. Schulblatt 1928 S. 5).

Bis zum 15. Januar 1934 sind die Bedarfsberechnungen und Listen den Herren Schulräten zur Vorprüfung und Weiterreichung vorzuliegen.

Die Berechtigungskarten sind nicht einzureichen, sondern blattweise geordnet bis zum Schluß des Schuljahres 1934 sorgfältig aufzubewahren.

O p p e l n , den 31. September 1933.

**Der Regierungspräsident,
 Abt. für Kirchen und Schulen**

II 6 F 12 Nr. 141.

Nr. 9.

Empfehlung von Lehrmitteln und Schriften.

11) Karte der Kreise Oppeln und Falkenberg.

Das Reichsamt für Landesaufnahme macht auf die neu-erschlossene Karte des Kreises Oppeln und Falkenberg 1:100.000 aufmerksam. Das Kartenbild hat eine Größe von 70 × 65 cm, umfaßt ein Gebiet von 4550 qkm und reicht im Norden bis Ebersdorf und bis 2½ km nördlich Kreuzburg, im Westen bis 2½ km südlich Radau und bis 1½ km südlich Groß Strehlitz, im Süden bis 2 km südlich Sülz und im Westen bis 4 km westlich Brieg.

Die Karte zeichnet sich durch größte Übersichtlichkeit und Genauigkeit aus. Sie bietet für den Dienst- und Schulgebrauch als Übersichtskarte eine wertvolle Grundlage. Der Preis der gefalteten Karte im Umschlag beträgt 1,50 RM. Die Karte ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Oppeln, den 7. September 1935.

Der Regierungspräsident.

Abt. für Kirchen und Schulen.

II 14 e Nr. 384.

12) Im Verlag von Moritz Schauenburg K.G., Lahr i.B., ist ein Heftchen „Lieder der deutschen Freiheitsbewegung“, für die deutsche Jugend ausgewählt und herausgegeben als Ergänzung zur Abteilung II (Volksliederbuch) des Schulmusikwerks „Deutsche Tonkunst“ (Volkschulausgabe „Klingende Heimat“) von Walter Kühn und Erik Haupt erschienen. Der Preis beträgt 0,10 RM.

Die Beschaffung des Heftchens, das 11 zeitgemäße vaterländische Lieder enthält, wird empfohlen.

Oppeln, den 11. September 1935.

Der Regierungspräsident.

Abt. für Kirchen und Schulen.

II 12 e Nr. 299.

13) Auf die im Verlage von W. Erxwelt in Dortmund erschienenen Schriftenreihen „Aufbruch“ und „Höhen und Tiefen“ mache ich die Schulen des Bezirks hiermit empfehlend aufmerksam.

Ich wolle insbesondere auf die in der Schriftenreihe „Aufbruch“ erschienenen zeitgemäßen Schriften „Rasse und Volk“ und „Anfänge unserer Kultur“ hin.

Oppeln, den 26. September 1935.

Der Regierungspräsident.

Abt. für Kirchen und Schulen.

II 12 e Nr. 535.

Nr. 10.

Aufruf zum Dreimonatsplan für bevölkerungspolitische Propaganda.

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda richtet an alle Organisationen, Verbände und Vereine im Deutschen Reich folgenden Aufruf:

Einer der grundlegenden wichtigsten Programmpunkte der nationalsozialistischen Bewegung war von jeher Durch-

bringung des politischen und wirtschaftlichen Lebens mit erbbiologischen Gedanken. Nach der Machtergreifung ist es mithin selbstverständliche Pflicht der nationalen Regierung, dieser programmatischen Forderung der Kampfsjahre zum Durchbruch und Sieg zu verhelfen. Das ganze staatliche und volkshafte Leben wird in Zukunft durch stärkste Einwirkung bevölkerungspolitischer und erbbiologischer Gedanken beeinflußt und gestaltet werden.

Erbbiologisches Denken weist über den Kreis des Einzelindividuum und seiner Enge hinaus in die Weiten von Generationen, von Jahrhunderten und Jahrtausenden. Es ist klein und erbärmlich, die eigene, winzig kleine und bedeutungslose Person, das eigene Wohlergehen in Gegensatz zu stellen gegen das Leben und die Entwicklung der Nation. Denn bei aller Zuversicht zu dem gesunden Kern im deutschen Menschen und in der deutschen Seele wollen wir uns der bitteren Erkenntnis nicht verschließen, daß es um Sein oder Nichtsein, um Leben oder Sterben des deutschen Volkes geht.

Darum muß das zum selbstverständlichen Allgemeingut des ganzen Volkes werden, was jetzt schon die Wissenden und Denkenden längst kennen und fühlen. Die einfachsten Grundlagen erbbiologischen Denkens müssen ebenso dem Bewußtsein jedes einzelnen eingehämmert werden, wie die staatlichen und volkswirtschaftlichen Tatsachen das ganze Volk erfassen und erschüttern müssen. Dazu ist eine großangelegte Aufklärungsaktion nötig, die nicht nur in der täglichen geistigen Nahrung der Tagespresse, des Rundfunkprogramms und der Zeitschriftenlesekreise gelegentlich mit dahinspläscht, sondern die wie eine Strömung das Land durchzieht, aufbrüllt und wach macht.

Zwei Forderungen richten wir an alle die vielen Organisationen, Verbände und Vereine, in denen sich der deutsche Mensch freiwillig organisiert, einordnet und zusammenfindet. Hier zahlt er freiwillig in Form seiner Beiträge nicht unerhebliche Summen an indirekten Steuern. Bevölkerungspolitisches Denken verlangt Senkung aller Lasten für die Väter und Mütter von Kindern. Die deutschen Vereine jeder Art und Prägung sollen vorangehen mit einer Entlastung ihrer hinderreichen Mitglieder durch prozentuale Senkung der Beiträge!

Außer dieser Maßnahme in ihrem Eigenleben werden aber auch alle Verbände und Vereine aufgefordert, praktische Mitarbeit zu leisten bei der großen Aufklärungs- und Propagandaaktion, die das erbbiologische Denken in die Gehirne und Herzen aller Deutschen hineintragen soll.

Jeder Vorwand muß als Ehrenpflicht angesehen, mit dem Aufklärungsmaterial, das offiziell herausgegeben wird, jedes Mitglied der ihm unterstellten Organisation zu versorgen. Der gemeinsame Bezug in Sammelbestellungen muß folgetreulich und zielbewußt organisiert werden. Anmeldungen des Bedarfs sind ortslich an die zuständige Ortsgruppe der NSDAP zu richten, die die Bestellungen an die H.S.-Volkswohlfahrt als Treuhänderin weitergibt. Bei richtiger Organisationsarbeit können die entstehenden Kosten so verteilt werden, daß auf den einzelnen ein geringer Pfennigbetrag entfällt.

Der Erfolg für die Gesamtheit und für die Zukunftsentwicklung wird aber von großer Bedeutung sein, wenn es gelingt, jeden Deutschen bis ins letzte Dorf hinein mit dieser Aufklärung zu erfassen und innerlich zu durchdringen. Gleichzeitig wird diese Propaganda-Aktion zu einer praktischen Hilfe für Kinderreiche, denen der Überdruck der Einnahmen über die Herstellungskosten der Aufklärungsarbeit zugute kommt.

Propaganda, die sich aber nur an den Verstand wendet, kann nie eine durchgreifende Wandlung der geistigen und sittlichen Struktur des deutschen Menschen erzielen, wenn sie nicht gleichzeitig die Herzen erobert. Das herrliche, hohe Wort: „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ ist fast schon abgegriffen im Munde allerwider. Hier gilt es mehr denn je und mehr das Sinnen und Trachten jedes Menschen völlig erfüllen. Der treuhafte Kampf um „Sieg oder Tod“ gilt vom Standpunkte der Erbbiologie gesehen für diesen Kampf mehr als in einem Krieg mit den blühenden Waffen. Die Mütter und Frauen, die Verantwortung tragen für uns Wohl und Wehe der ihnen unterstellten Organisationen, seien sie auch im Rahmen des Gesetzen noch so klein und bedeutungslos, sie alle tragen mit der Aufgabe, die ihnen heute zuteil wird, eine gewaltige Verantwortung, der sie nicht entkommen können. Nur wenn sie ihre Pflicht treuhaf mit ganzer Hingabe erfüllen, werden sie das Ziel erreichen, das wir alle zusammen mit höchster Anspannung anderer Kräfte erreichen müssen, wenn Deutschland leben soll.

11 12 13 u. 515.

Nr. 11.

Volkschuljahr

Oktober 1935

Donnerstag, den 12. Oktober:

10,10–10,40 Uhr: Unter Hohen et Obernigh.

Wargorie von der Straf von Hohenstadeln.
(Für die Mittelstufe.)

Montag, den 16. Oktober:

10,10–10,40 Uhr: aus Ostau.

Aus einer deutschen Sagle in Spanien.
Vehret Georg Janoch, Beuthen.
(Für die Oberstufe.)

Donnerstag, den 19. Oktober:

10,10–10,40 Uhr: Die Landesstammen der Volher.

Ein Schallplattenbericht aus unserem Archiv mit Erklärungen.
(Für die Mittel- und Oberstufe.)

Montag, den 23. Oktober:

10,10–10,40 Uhr: Aus Gleim:

„Gottung Grenze! Bilder aus dem ober-schlesischen Grenzleben.
(Für die Oberstufe.)

Donnerstag, den 26. Oktober:

10,10–10,40 Uhr: Schlesische Burgen der Doy und Friedau.

Dr. Fritz Wessingh und Rektor F. Nitsche.
(Für die Mittel- und Oberstufe.)

Montag, den 30. Oktober:

10,10–10,40 Uhr: Schlesische Dichterstunde.

Ernst Schenke trägt mundartliche Gedichte vor.
(Für die Mittel- und Oberstufe.)

Schulfunkprogramm für höhere Schulen.

Oktober 1935.

Freitag, den 13. Oktober:

10,10–10,40 Uhr: Die wandalischen Fürstengräber von Sacrau.

Dr. Fritz Gelschwendt.
(Für die Mittelstufe.)

Dienstag, den 17. Oktober:

10,10–10,40 Uhr: Was ein Chinese in Deutschland alles erlebte.

Dr. Pang Tai Tao.
(Für die Mittelstufe.)

Freitag, den 20. Oktober:

10,10–10,40 Uhr: Sprechstunde im Dienst von Volk und Vaterland.

Kurt Benkel.
(Für die Mittel- und Oberstufe.)

Dienstag, den 24. Oktober:

10,10–10,40 Uhr: Werden und Eigenart des schlesischen Stammes.

Studienrat Dr. Kurt Rosenblatt und einige Schülerinnen.
(Für die Mittelstufe.)

Freitag, den 27. Oktober:

10,10–10,40 Uhr: Aus dem gemischten Unterrichtsamt der Stadt Breslau.

Hörbericht.
(Für die Oberstufe.)

Dienstag, den 31. Oktober:

10,10–10,40 Uhr: Französische Vortragsstunde: La vie de famille.

Lektor Claude Grandier.
(Für die Mittelstufe der Realschulen, sowie Oberstufe der Gymnasialanstalten.)

Schulfunkprogramm für Berufsschulen.

Oktober 1935.

Dienstag, den 10. Oktober:

9,10–9,40 Uhr: Aus der alten Innungsstunde.
Gewerbeoberlehrer Herbert Kindler.

Mittwoch, den 18. Oktober:

10,10–10,40 Uhr: Die Entwässerung der pontinischen Sümpfe, die jüngste Kulturtat des italienischen Jtalien.

Handelsoberlehrerin Elisabeth Nocon.

Freitag, den 27. Oktober:

9,10–9,40 Uhr: August Borfig, der deutsche Lokomotivhönig.

Gewerbeoberlehrer Georg Stühr.

II. Personalsnachrichten.

Lehrer und Lehrerinnen.

Nr.	Name und Vorname	Geburts- tag und Relig.- Bekennnis	Dienst- stellung	Art der Veränderung	Bisherige Dienststelle (Ort u. Schule)	Neue Dienststelle (Ort u. Schule)	Zeitpunkt der Ver- änderung
Volksschulen.							
1. Abgang.							
1.	Kozlik, Johann	20. 5. 1874 kath.	Lehrer	Tod	Beuthen Schule V	—	2. 9. 1933
2.	Ettel, Franz	27. 11. 1873 kath.		Ruhestand	Gleiwitz kath. Schule VIII a	—	1. 10. 1933
3.	Chrzajcz, Diktoria	16. 12. 1876 kath.	Lehrerin		Zülz Kr. Neustadt kath. Schule	—	1. 10. 1933
4.	Stephan, Elisabeth-	3. 2. 1885 ev.			Mieschowitz Kr. Beuthen O.S. ev. Schule	—	1. 10. 1933
5.	Weißer, Alfred	11. 3. 1874 ev.	Konrektor	Entlassung	Beuthen Pestalozzischule	—	30. 9. 1933
3. Sonstige Veränderungen.							
6.	Matek, Stefan	25. 12. 1895 kath.	Lehrer	Veretzung	Blaschewitz Kr. Neustadt, kath. Schule	Walzen Kr. Neustadt kath. Schule	1. 9. 1933
7.	Schedewie, Willi	24. 5. 1891 kath.			Schnellewalde Kr. Neustadt kath. Schule	Kadlubitz Kr. Gr. Strehlitz kath. Schule	16. 9. 1933
8.	Edke, Bertold	26. 6. 1885 kath.			Langenbrück Kr. Neustadt, kath. Schule	Wiese gräf. Kr. Neustadt kath. Schule	1. 10. 1933
9.	Stribrny, Wilhelm	19. 5. 1895 ev.			Dirschel Kr. Zeesbühz ev. Schule	Landsberg Kr. Rosenberg ev. Schule	1. 10. 1933
10.	Scholz, Daleska	11. 7. 1897 kath.	Techn. Schulamt- bewerberin	Endgültige Anstellung	Oppeln Schule II	Beuthen Schule VI	1. 7. 1933

Die Prüfungen für die endgültige Anstellung haben
bestanden:

Schulamtswerber Karl Fonzara in Kreuzburg
am 5. September 1933; Schulamtswerber Leo Seidler

in Scharlow am 9. September 1933; Technische Schulamt-
bewerberin Leonore Babioch in Peiskreschau am
12. September 1933; Technische Schulamtswerberin
Gisela Neumann in Beuthen am 14. September 1933.

Nachträge.

Nr. 12

Begehung des Deutschen Erntedanktages (Tag des
deutschen Bauern).

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Pro-
paganda und der Reichsernährungsminister haben zur
feierlichen Begehung des Erntedanktages (1. Oktober) auf-
gerufen.

Aber die Beteiligung der öffentlichen Verwaltung an
der Begehung dieses nationalen Festtages beehre ich mich
im Einvernehmen mit dem Reichsminister für Volksauf-
klärung und Propaganda hiermit nachstehende Mitteilung
zu machen. Soweit es sich um die Reichsverwaltung
handelt, ergeht diese Mitteilung als Hoheitsordnung nach
dem Erlass über Hoheitsanordnungen; soweit es sich
um Landes- und Kommunalverwaltungen handelt, ergeht

meine Mitteilung als Ersuchen an die Landesregierungen,
das Erforderliche zu veranlassen.

I.

Am 1. Oktober wird im ganzen Reich allgemein ge-
flagelt. Für die Reichsverwaltung ordne ich hiermit das
Sehen der Flaggen am Erntedanktag an; ich bitte die
zuständigen Stellen, das Weitere nach Abschnitt I des Er-
lasses über Hoheitsanordnungen zu verfügen. Die
Landesregierungen bitte ich, für ihren Geschäftsbereich
Befragung anzuordnen. Die Herren Oberbürgermeister,
Bürgermeister und Gemeindevorsteher rufen am 29. Sep-
tember die Einwohner ihrer Gemeinde auf, sich dem Vor-
gehen der öffentlichen Verwaltung anzuschließen und da-
mit der Verbundenheit des ganzen Volkes mit dem deut-

ichen Boden und seinen Bauernatam feierlichen Ausdruck zu verleihen.

II.

Im nationalsozialistischen Staate muß die enge Verbundenheit der öffentlichen Verwaltung mit den breitesten Schichten des Volkes sichtbaren Ausdruck finden. Die einzelnen Verwaltungen, Behördenchefs, Dienststellenleiter und Anstaltsleiter fordern daher ihre Beamten, Angehörten und Arbeiter auf, zur Vorbereitung und Durchführung der öffentlichen feierlichen Veranstaltungen sich zur Verfügung zu stellen und an den Feiern des Erntedankfestes möglichst zahlreich mit ihren Angehörigen teilzunehmen.

III.

Die Unterrichtsverwaltungen der Länder bitte ich anzusehen, daß am vorletzten Schultage vor dem 1. Oktober in den Schulen eine Gedenkstunde abgehalten wird, an welcher die Erinnerung des Volkstums aus Blut und Boden und die Bedeutung des deutschen Bauernstandes im Vordergrund wird. Material für den Vortrag des Lehrers wird vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda ausgereicht und in den nächsten Tagen abgerollt. An die Schulleitung wird eine Schrift über die Bedeutung des deutschen Bauernstandes, betitelt: „Blut und Boden, die Grundlage der deutschen Zukunft“ verteilt, das Weitere wird den Unterrichtsverwaltungen der Länder noch mitgeteilt werden.

Für die häusliche Schriftlegung sind für den letzten Schultag vor dem 1. Oktober Schulausflüge zu veranstalten, mit denen die Besichtigung eines Bauernhofes zu verbinden ist.

IV.

Alle Veranstaltungen zur Feier des Erntedankfestes bitte ich ausreichen politisch läuten zu lassen. Je nach den örtlichen Verhältnissen wird sich die Ausdehnung oder Einschränkung der Bestimmungen über die Polizeistruktur empfinden, besonders mit Rücksicht darauf, daß zahlreiche Gemeinden in der Stadt und Distrikt in den unmittelbaren Vororten der abendlichen Feiern teilnehmen werden.

Die Landesstellen des Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda sind mit der sachlichen und technischen Vorbereitung der Feier des Erntedankfestes beauftragt. Die häuslichen und kommunalen Dienststellen werden gebeten, bei ihren Vorbereitungen zur

Feier des Erntedankfestes enge Verbindung mit den Leitern dieser Landesstellen zu halten.

Berlin NW., den 20. September 1933.

Der Reichsminister des Innern.

1 B 3622/14. 9.

Abchrift überlose ich zur Kenntnis. Ich ersuche, gemäß Abschnitt I, II und III des vorliegenden Schreibens des Herrn Reichsministers des Innern vom 20. September 1933 u. v. a. r. z. u. g. l. i. d. das Weitere zu veranlassen.

Das in Abschnitt III erwähnte Material für den Vortrag des Lehrers und für die Verteilung an die Schulleitung wird vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda unmittelbar an die Herren Oberpräsidenten zur Verteilung an die einzelnen Schulen übergeben werden.

Berlin W. 8., den 25. September 1933.

Der Preussische Minister

für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

A Nr. 2243.

Ich sende hiermit an, daß gemäß Abschnitt 3 des Erlasses die Besichtigung eines Bauernhofes am 1. Wandertage nach Beendigung der diesjährigen Herbstferien zu erfolgen hat.

Oppeln, den 27. September 1933.

Der Regierungspräsident.

Abt. für Kirchen und Schulen.

II 14 - Nr. 413 gen.

Nr. 13.

Handwerkswoche.

Vom 18. bis 21. Oktober d. J. beabsichtigt der Reichsverband des Deutschen Handwerks eine deutsche Handwerkswoche zur Förderung der idealen und wirtschaftlichen Interessen des Handwerks abzuhalten.

Ich ordne hiermit an, daß während dieser Woche in den mitunterstellten Säulen auf den Wert des Handwerks, seine Geschichte und seine Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft hingewiesen wird.

Die Anbringung des Plakats „Deine Hand dem Handwerk“ in den Säulenzimmern wird genehmigt.

Oppeln, den 28. September 1933.

Der Regierungspräsident.

Abt. für Kirchen und Schulen.

II 13 - Nr. 412 gen.

III. Nichtamtlicher Teil.

**RADIO-
GIERSCH**

Neulle, Ring 4, Tel. 745.

Spezialgeschäft f. Rundfunk

Die größte Auswahl

Die modernsten Apparate

Musikhaus

G. Körner

Cesal O. S., Neustra. 6

Telefon 655

Musikinstrumente aller Art,

Zubehör, Saiten, Noten

billig und in großer

Auswahl

Die kluge Hausfrau kauft

**Kaffee, Tee, Kakao, Schokoladen
und Lebensmittel**

in der

Oppelner Kaffee-Rösterei

Ernst Herrmann, Oppeln

Helmuth Brücknerstr. 37 - Fernruf 2545 u. 4546

Konrad Seidel, Oppeln

Fernspr. 2641. • Gr. Strehlitzer Str. 10a

Umzüge

gut und preiswert

Thomas Zajonc

Damen- und Herren-Maßschneiderei

Oppeln O.S.

Groß-Strehlitzer Str. 7.

S.A. und SS-Uniformen
Beste Maßarbeit, tadell. Sitz garantiert

Drogen- und Fotohaus

Ernst Goldmann

Neisse, Ring 33

Hotel „Goldener Stein“

Gegr. 1875 Tel. 481

Bei Sterbetätigkeiten empfiehlt sich

Beerdigungs - Institut

MAX SCHUSTER

Neisse, Josefstr. 22, Tel. 810

Gegründet 1877

Stempel- und Email-

Schildergut u. preiswert

fertigt an

Oskar Hundertmark

Stempelfabrikation

Oppeln,

Helmuth Brückner-Str. 30 a

Brillen-Ziemek

der Fachmann f. Augenoptik

Oppeln O.-S.,

Helmuth Brückner-Str. 39

Lieferant der Krankenkassen

Georg Walke

Schneidermeister

Neisse, Zollstr. 57

Ecke Gymnasialstraße

Anfertig. fein. Herrenkleid.

Reichhalt. Musterkollektion

Coseler Foto-Centrale

Cosel O.-S., Oderstraße 12

Foto-Spezialgeschäft

Alle Fotoartikel

Seit 65 Jahren glänzend bewährt und immer begehrt sind die
Pianos, Flügel und Harmonien der Firma**A. SCHÜTZ & CO.** PianofortefabrikStimmungen und Reparaturen, fachmännisch und preisgünstig nach jedem Ort. Gebrauchte Flügel, Pianos und Harmonien stets am Lager. Günstigste Ratenzahlungen bei bekannt größtem Ehligenkommern. Umtausch aller Instrumente. Neuherstellung und Modernisierung aller Instrumente. Vertreterbesuch und Offerte jederzeit unverbindlich.
Den Herren Lehrern Sondervergünstigung.**Tinten**in Pulver- oder Extrakt-Form
Schulkreide- und Buntpapier-
Proben gratis und franko
Chem. Fabrik Nicolai, Rheymdt 27**Moerer's**

Tel. Beerdigungs-Anstalt

2107 Oppeln O.-S., Hafenstr. 1

(zwischen den Oderbrücken)

Übernahme von Beerdigungen, sowie

Überführungen sämtlicher Verstorbener.

**Fahrräder, Näh-
maschinen**sowie sämtliche Ersatz-
teile: empfiehlt in größ-
Auswahl**Seibt, Oppeln,**

Nikolaistr. 14, T. 3137

Eigene Reparaturwerkstatt

Handtaschen Reiseartikel

Lederwaren u. Koffer

gut und preiswert, dem seit

1857 Gegr. Spezialgeschäft v.

Christ. Kröker Nachf.

Max Scholz Neisse O.S.

Breslauer Str. 3



Uhren am besten bei

DALISCH, Neisse

Besuchen

Sie nur

Möbel**Künz**Neisse O.S.
Jungferstraße 19

Spezialgeschäft f. Polstermöbel

u. Linoleum. Eig. Werkstätten

**Linoleumhaus****Neisse O.S.**

Jungferstraße 19, Tel. 236

Elegante Herren- u. Knaben-BekleidungAnfertig nach Maß, große Auswahl i. Stoffen
Spottbillige Preise**Franz Laxy, Oppeln,**

Ring 22 • Telefon 2737

Wichtige Neuerscheinungen.

Dr. Fried, Bevölkerungs- und Rassenpolitik —,50

" Kampfsziel der deutschen Schule —,50

Mann's Pädagog. Magazin

Frobenius, Die Frau im Drüsen Reich . 2,—

Gerstenhauer, Der völkische Gedanke in

Vergangenheit und Zukunft 3,40

Dr. Haupt, Nationalerziehung 4,50

Mann's Pädagog. Magazin

Kriech, Der Staat des deutschen Menschen 2,80

Meil - Wiehle, Einführung in die Rassen-

kunde unseres Volkes 60

Schwarz, Nationalsozial. Weltanschauung 3,50

Sommer, Deutschlands Erwachen

100 Aufgabebenen und -entwürfe über die

nationale Erhebung zum Gebrauch für die

deutsche Schule und die Hitlerjugend 1,50

Staemmler, Rassenpflege und Schule . . 1,—

Mann's Pädagog. Magazin

Stech, Gefundes Volk, gefunde Rasse . . 2,20

Grundriss der Rassenlehre

Preibatsch's Buchhandlung

Inhaber: Erich Thiel u. Karl-Dans Hintermeier

Breslau 1, Ring 58**Eugen Görlich****Haus für Wohnungseinrichtungen****Cosel O/S., Ring und Kirchstraße 5**Überzeugen Sie sich bitte durch einen unverbindlichen Bes-
uch meiner musterhaften Ausstellung von Qualität u. Preisen

Josef-Katzer

Weisse, Ring 21, Tel. 942

Kinderbekleidung,
Herrenartikel,
Handschühe, Strümpfe**Georg Fischer**

Neiße O/S, Breslauer Str. 32

Fernsprecher 532

Das führende Haus in
Kristall, Glas, Porzellan
Geschenk- u. Luxuswaren.**Vom Reichsinnenministerium werden empfohlen:**

Siemens, Prof. Dr. G. W., Grundzüge der Vererbungslehre, der Rassenhygiene und Bevölkerungspolitik	4,-
Sauer, Richard, Prof. Dr., Menschliche Erbtätigkeit, 1. 1930; Menschliche Erbtätigkeit, 2. 1930; Menschliche Auslese u. Rassenhygiene, 1930	18,-
Sauer, Dr. G. 1930; Vererbungslehre und Erbtätigkeit	7,20
Sauer, Prof. Dr. Hans G. H., 1930; Rassenkunde des deutschen Volkes	12,-
Die nordische Rasse unter den Deutschen (Kleine Rassenkunde des deutschen Volkes, 1. Teil)	5,40
Rassenkunde Europas	10,80
Rassenkunde des jüdischen Volkes	11,70
Bluten als Kultur des Volkes	3,20
Wierzbicki, Dieter, Abzug der Rassenkunde	1,-
Rantke, Dr. G., Die Rassenkernbildung aus rassehygienischen und sozialen Gründen	6,40
Stamm, Prof. Dr. M., Rassenpflege im völkischen Staat	3,20
Starnack, W., Bildungswahn - Volkstod	2,20
Sauer, Prof. Dr. G., Der Untergang d. Kulturvölker im Lichte der Biologie	1,-
Schubert, Dr., Rassenforderungen deutscher Ärzte für Deutschlands Zukunft	25,-
Schulz, Dr., Reform des öffentlichen Gesundheitswesens in Preußen unter bevölkerungspolitischen Gesichtspunkten	1,20
Wunderlicher, Dr. Dr., Familie und Volk	2,50
Voss, Vergleich der Familienkassen	2,25
Waller, Das Bauerntum als Lebensanteil der nordischen Rasse	10,-
Wander aus Blut und Boden	6,30
Wassilch, Meine Rassenkunde	2,-
Die heutigen Menschenrassen	32,-
Waller, Erbbiologischer und enger Wegweiser für Jedermann	3,30
Waller, Hermann, Ursachen des Schwerminderungs in europäischen Kulturkreis	9,80
Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Erblehre und Hygiene	3,-
Winkler, National und Sozialbiologie	1,80
Waller, Rassenhygiene, Ihre biol. Grundlagen	5,-

Zu beziehen durch

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58.

Inhaber: Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier.

Metallbetten u. Polsterauflagen, Kinderwagen,
alle Korbwaren, Korbmöbel, Gartenmöbel,
Gartenschirme, Spielwaren**Julius Sgodzei, Korbmachermeister.**

OPPELN O.S., Helmut Brückner-Str., 2, T. 2776



*auswählen
Muster-
auswahl!*

bestens bewährtfür
Ultraschnell**SINGER NÄHMASCHINEN**
AKTIENGESELLSCHAFT
Singer-Kundendienst überall

Zentrale für Schlesien:

Breslau 1, Schneidnitzer Straße 5 (Singerhaus)

**Der Volks-
Brockhaus**

das deutsche Sach- und Sprachwörter-
buch für Schule und Haus erscheint in
Kürze in wesentlich erweiterter Auflage.
Obwohl das Werk nunmehr über 3700 Ab-
bildungen und Karten enthält, wurde der
Preis von 7,50 auf RM. 5,- herabgesetzt.

Vorausbestellungen nehmen wir schon heute entgegen

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58

Inhaber: Erich Thiel u. Karl-Hans Hintermeier

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt von Hermann Schroedel Verlag, Halle (Saale) bei, worauf wir empfehlend hinweisen.

Verlag: Priebatsch's Buchhandlung, Inhaber: Erich Thiel u. Karl-Hans Hintermeier, in Breslau, Fernsprecher 20960.

Verlag: Priebatsch's Buchhandlung, Halle (Saale), n. B. O.